

2087/J XX.GP

der Abgeordneten Ing. Reichhold und Kollegen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Brandanschlag auf die Räumlichkeiten des slowenischen Zentralverbandes

Nachdem schon ein Einbruch in das Slowenengymnasium in Klagenfurt für heftige Reaktionen gesorgt hatte, schwoll im Dezember vergangenen Jahres der slowenische Proteststurm nach einem Brandanschlag auf die Räumlichkeiten des slowenischen Zentralverbandes zu einem wahren Orkan an.

In Balkenlettern titelte das Laibacher Blatt "Republika" „Slovenski vestnik in Flammen" und die Marburger Tageszeitung "Vecer" glaubte auch bereits die Täter zu kennen, die nur aus "rechtsgerichteten slowenenfeindlichen Kreisen" stammen könnten.

Der Kärntner Slowenenfunktionär Marjan Sturm verstieg sich sogar zum Vergleich mit den Verhältnissen in Nordirland und stellte sogar eine Querverbindung zu den Briefbomben her. Er forderte mit Unterstützung durch den slowenischen Innenminister Andrej Ster Innenminister Einem auf, für den Schutz der Kärntner Slowenen zu sorgen. Die Abgeordnete Stoisits sah wieder ein spezielles "geistiges Umfeld" in Kärnten.

Slowenische Spitzenpolitiker mit Staatspräsident Milan Kucan an der Spitze brachten der österreichischen Regierung gegenüber ihre Sorge wegen der angeblich in Kärnten manifestierten "Terror gegen die Minderheit" zum Ausdruck.

Bei spontanen Solidaritätsbesuchen u. a. der slowenischen Parlamentspräsidentin Helena Hren Vencelj und des Klubobmanns der Südtiroler Volkspartei, Hubert Frasnelli, wurde vor einem aufflammenden "rassistischen Terror" in Kärnten gewarnt.

Auf diese Weise sollte wieder einmal die Welt auf "slowenenfeindliche Gewalt faschistischer und rassistischer Kräfte" in Kärnten aufmerksam gemacht werden.

Während dieser Kampagne gegen Kärnten stellte sich heraus, daß der Täter sämtlicher im Vorjahr verübter Anschläge gegen slowenische Einrichtungen ein slowenischer Lehrer und Funktionär eines slowenischen Vereines in Kärnten war. Motiv: Schulden als Folge einer Spielleidenschaft.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende Anfrage

1. Wie stehen Sie zu der Aussage des slowenischen Präsidenten, Milan Kucan, der über den - Terror gegen die Minderheit in Kärnten besorgt ist?
2. Wie stehen Sie zu den Anschuldigungen des Klubobmannes der Südtiroler Volkspartei, Hubert Frasnelli, der vor einem aufflammenden, "rassistischen Terror" in Kärnten gewarnt hat?
3. Haben Sie Gespräche mit dem slowenischen Präsidenten geführt, um den wahren Sachverhalt darzustellen?
4. Was werden Sie unternehmen bzw. haben Sie unternommen, um im benachbarten Ausland das Image Kärntens wiederherzustellen?
5. Haben Sie die haltlosen Anschuldigungen des Klubobmannes, Hubert Frasnelli, offiziell zurückgewiesen?

6. Was haben Sie unternommen, um die Vorverurteilung Kärntens und ihrer heimattreuen Verbände seitens des Staatspräsidenten Milan Kucan zurückzuweisen?
7. Wie beurteilen Sie angesichts der Kritik des slowenischen Staatspräsidenten Kucan die zwischenstaatlichen Beziehungen Sloweniens mit Österreich?

BEILAGE (Zeitungsausschnitt) NICHT GESCANNT !!!